

02.05.2025



Fair Trade-Stadt Mainz startet mit fairem Frühstück vor dem Weltladen in den Tag

Am Samstag, 10. Mai 2025 lädt die Fair Trade-Stadt Kampagne Mainz um 10.00 Uhr zu einem fairen Frühstück vor dem Weltladen in der Christofsstraße ein. „Wir wollen gemeinsam mit einem Frühstück fair in den Tag starten“, so Oberbürgermeister Nino Haase. Mainz setzt mit diesem Frühstück erneut ein Zeichen für mehr Fairness. „Klimaschutz und Handelsgerechtigkeit gehen uns alle an“, sagt OB Nino Haase. „Deshalb laden wir unsere Bürgerinnen und Bürger zum fairen Frühstück ein. Als Fair Trade-Stadt wollen wir zeigen, dass sich schon mit der ersten Mahlzeit des Tages ein Zeichen setzen lässt - zum Beispiel mit Produkten aus fairem Handel.“

Viele unserer liebsten Frühstücksprodukte können hierzulande nicht angebaut werden. Sie stammen aus Afrika, Asien oder Lateinamerika: Kaffee, Bananen, Orangensaft, Kakao, Tee oder auch Honig. Wer beim Frühstück auf faire Produkte setzt, setzt auch auf bessere Arbeitsbedingungen für Produzent:innen und Arbeiter:innen, sichert zugleich Mindestpreise und Prämien für Projekte vor Ort.

Fairer Handel stärkt zudem die Widerstandskraft von Kleinbäuerinnen, -bauern und Beschäftigten gegen die Klimakrise und fördert zukunftsfähige landwirtschaftliche Produktionsweisen. Mit dem öffentlichen Frühstück ist Mainz Teil der Kampagne „Fair

Trade Frühstück“. Vom 10. bis zum 25. Mai finden bundesweit faire Frühstücke statt.

Eine Tasse Kaffee gehört für viele Menschen fest zu einem guten Start in den Tag. Für Millionen von Kleinbauernfamilien, deren Existenz unmittelbar vom Kaffeeanbau abhängt, stellt die Pflanze die Lebensgrundlage dar. Um die Zukunft des Kaffees und der Menschen, die ihn anbauen, zu sichern, bedarf es Arbeit, Bewusstsein und Information. Die wichtigsten Kriterien des Fairen Handels sind unter anderem das Verbot von illegaler Kinderarbeit und Zwangsarbeit, die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen und garantierte Mindestpreise.

„Wir freuen uns auf die Gäste, gefrühstückt wird, solange der Vorrat reicht. Foodsharing steuert gerettete Backwaren bei. Und vielleicht ist man neugierig auf die Arbeit des Fair Trade-Lenkungskreises. Dieser ist offen für alle, die Interesse an der Mitarbeit haben“, erläutert Dr. Sabine Gresch, die Koordinatorin der Fair Trade-Stadt Kampagne Mainz.

Übrigens: der 10. Mai ist auch Weltladentag. Unter dem Motto „Schoki fürs Klima? Kauf ich euch ab!“ soll am 30. Weltladentag bundesweit darauf aufmerksam gemacht werden, dass der Kakaoanbau durch den Klimawandel massiv bedroht wird. Die Ernteerträge gehen stark zurück. Das Einkommen von Kakaobäuerinnen ist gefährdet.

Faire Preise für Schokolade machen da den Unterschied, denn sie sind der erste Schritt hin zu einem nachhaltigen und klimaschonenden Kakaoanbau. Anerkannte Lieferanten der Weltläden gehen hier mit gutem Beispiel voran. Sie unterstützen Bäuerinnen und Bauern aktiv bei der Umstellung auf nachhaltige Anbaumethoden.

Und: im „Manama“ - dem nachhaltigen Stadtplan von Mainz - finden sich Adressen, wo Sie u.a. fairen Kaffee finden.

<https://www.mainz.de/leben-und-arbeit/buerger->

[aktiv/mainzdenktglobal/nachhaltigkeits-stadtplan-fuer-mainz.php](https://www.mainz.de/leben-und-arbeit/buerger-aktiv/mainzdenktglobal/nachhaltigkeits-stadtplan-fuer-mainz.php)

Koordiniert wird die Kampagne Fair Trade-Stadt vom
AGENDA-Büro,
Amt für Stadtforschung und nachhaltige Stadtentwicklung,
Dr. Sabine Gresch
E-Mail: agenda-info@stadt.mainz.de
www.mainz.de/fairtrade
<https://fairtrade-stadt-mainz.de/>
